

Pflegevater vor Gericht: 70 Fälle sexuellen Missbrauchs erschüttern Parchim!

Walter P. steht vor dem Landgericht Schwerin, angeklagt wegen 70 sexueller Übergriffe auf seine Pflegetochter von 2020 bis 2022.



Nachrichten AG

Schwerin, Deutschland - Walter P., ein 57-jähriger Pflegevater aus Ludwigslust-Parchim, steht vor dem Landgericht Schwerin und sieht sich schwerwiegenden Vorwürfen des sexuellen Missbrauchs seiner minderjährigen Pflegetochter ausgesetzt. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm vor, in insgesamt 70 Fällen die zehnjährige Tochter sexuell missbraucht zu haben, wobei 49 der Taten als beischlafähnliche Handlungen eingestuft werden. Diese Übergriffe sollen im häuslichen Umfeld zwischen Dezember 2020 und Juli 2022 stattgefunden haben, wie nordkurier.de berichtet.

Die Staatsanwältin gab an, dass P. das Kind unter Druck gesetzt haben soll, wenn es sich weigerte, ihn sexuell zu befriedigen. P. selbst bestreitet die Vorwürfe und bezeichnet die Anschuldigungen als „abartig“. Er beschreibt Seine Pflege Tochter als „teilweise schwieriges Kind“, das seiner Meinung nach gelogen habe. Die Richterin, Armin Lessel, äußert jedoch Zweifel an seiner Version und verweist auf ein Gutachten einer Sachverständigen, das besagt, dass das Mädchen nicht in der Lage sei, sich die sexuellen Übergriffe ohne eigene Erfahrung auszuendenken.

Der weitere Verlauf des Prozesses

Während des Verfahrens hat Richter Lessel P. auf die Möglichkeit hingewiesen, ein Geständnis abzulegen, was sich möglicherweise strafmildernd auswirken könnte. Der Prozess wird Mitte Juni fortgesetzt, wobei das Mädchen dann als Zeugin geladen werden soll. Die emotionalen und psychologischen Folgen solcher Taten sind schwerwiegend und weitreichend, wie die Forschung über sexuellen Missbrauch zeigt.

Psychische Folgen für Opfer

Die psychologischen Auswirkungen auf Kinder, die sexuellen Missbrauch erfahren haben, sind komplex. Missbrauchte Kinder reagieren unterschiedlich auf die Übergriffe, was zu langfristigen kognitiven, emotionalen und sexuellen Verwirrungen führen kann. Besonders schädlich ist die Vermischung der Rollen von Autoritätsfiguren und sexuellen Partnern, die das Verständnis des Kindes für die Beziehung und die eigenen sexuellen Empfindungen beeinflusst. Die Abweisung der eigenen Erlebnisse durch den Täter trägt dazu bei, dass das Kind oft gezwungen ist, den Missbrauch zu verschweigen, was zu einem Gefühl von Hilflosigkeit und Isolation führt, wie **neurologen-und-psychiater-im-netz.org** beschreibt.

Zu den möglichen langfristigen Folgen des Missbrauchs gehören niedriges Selbstwertgefühl, Schwierigkeiten beim Aufbau von

Beziehungen und ein generelles Misstrauen gegenüber anderen Menschen. Kinder, die sexuellen Missbrauch erfahren haben, können dazu neigen, ihre eigenen Grenzen nicht mehr zu erkennen, was sie anfällig für weitere Übergriffe macht. Außerdem können sie Probleme mit Suchtverhalten und Essstörungen entwickeln oder sogar in extreme Opferbereitschaft und Selbstaufgabe verfallen.

Die Schwere der psychischen Folgen hängt von zahlreichen Faktoren ab, die bereits während des Prozesses von Richter Lessel angesprochen wurden. Dazu zählen der Altersunterschied zwischen Täter und Opfer, die Nähe der Beziehung und die Dauer der Missbrauchshandlungen.

Die kommenden Wochen werden entscheidend sein, um nicht nur die Wahrheit in diesem spezifischen Fall zu ermitteln, sondern auch um auf die generellen psychischen Hilfsbedarfe von missbrauchten Kindern aufmerksam zu machen.

Details	
Vorfall	Sexualdelikte
Ort	Schwerin, Deutschland
Verletzte	1
Festnahmen	1
Quellen	• www.nordkurier.de • www.juraforum.de • www.neurologen-und-psychiater-im-netz.org

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net